



In Tschechien soll ab 2024 auf manchen Autobahn-Teilstrecken Tempo 150 gelten. Bei uns ist die Höchstgeschwindigkeit mit 130 km/h festgelegt. Unter der letzten türkis-blauen Regierung gab es allerdings zwei Teststrecken mit Tempo 140 auf der Westautobahn (A1). Im Jahr 2006 fand ein 160er-Pilotversuch auf einem Abschnitt der Tauernautobahn (A10) in Kärnten statt.

EVAL-INFO-
SYSTEMCEK
UMWE34-TBC

Tempo 150 auf der Autobahn erlauben?

JA

UDO LANDBAUER,
FPÖ-Vize-Landeshauptmann in NÖ

„Stellen wir uns der Realität. Wir haben gut ausgebaute Autobahnen. Oft drei- oder sogar vierspurig. Die modernen Autos sind sicherer, leistungsstärker und schadstoffärmer als früher. Auch fahren viele Autofahrer durchaus schneller als die erlaubten 130. Tausende Radarstrafen belegen das. Warum also nicht dort, wo es die Straßenverhältnisse hergeben, das Tempolimit an die Realität anpassen? Andere Länder zeigen vor, wie es geht. In Deutschland gibt es seit



eh und je kein Tempolimit, außer an weniger gut ausgebauten Strecken. In Tschechien gilt ab kommendem Jahr Tempo 150. In Italien wird darüber diskutiert. Das sollten wir auch tun. Es ist eine Illusion zu glauben, dass man mit Tempo 100, so wie das die Grünen wollen, das Weltklima retten kann. Das ist

reine Propaganda und Schikane. Denn in Wahrheit will die grüne Klimasekte den Individualverkehr nicht grüner machen, sondern verunmöglichen. Ein Rückschritt in die Steinzeit. Wenn die Grünen gerne mit Lastenfahrrädern, Ochsenkarren oder Tempo 100 unterwegs sein wollen, dann sollen sie das machen. Ich wehre mich als Verkehrslandesrat aber dagegen, diese Ideologie allen anderen Verkehrsteilnehmern aufzuzwingen. Reden wir über die Zukunft. Reden wir über Tempo 150.“

Foto: FPÖ NÖ

NEIN

LEONORE GEWESSLER,
Klimaschutzministerin (Grüne)

„Die Raser-Fantasien der blauen Fossillobby sind ein verkehrs- und klimapolitischer Bauchfleck. Gerade beim Verkehr liegt ein großer Hebel für mehr Klimaschutz, mehr Unabhängigkeit von fossilen Rohstoffen, saubere Luft, weniger Lärm und Feinstaub. Ein höheres Tempolimit hätte genau den gegenteiligen Effekt und massive negative Auswirkungen für die Umwelt und viele Menschen, die neben Autobahnen

schon jetzt unter täglicher Verkehrsbelastung leiden. In Summe ist die Idee nichts Anderes als äußerst unvernünftig und fahrlässig. Es sagt uns schon der Hausverstand: Geringeres Tempo führt zu weniger Verkehrstoten, verursacht weniger klimaschädliche Emissionen, weniger Lärm und spart durch den geringeren Treibstoffverbrauch auch Geld. Aus diesen Gründen habe ich auch damals die Test-Irrfahrt ‚Tempo 140‘ abgeschafft. Klar ist, dass dieser verantwortungslose (R-)Einfall für unser Land weder sinnvoll noch praktikabel ist. Zumal auch gleich, wie aus der Radarpistole geschossen, vom ÖVP-Partner in Niederösterreich dem Ganzen erfreulicherweise eine deutliche Absage erteilt wurde.“



Foto: Cajetan Perwein